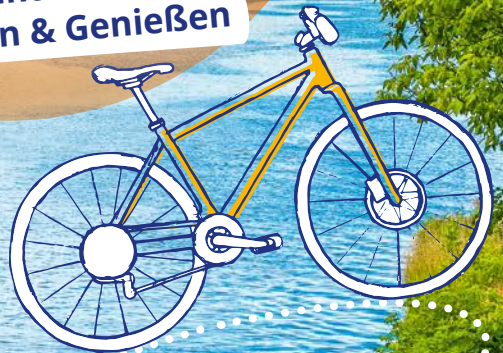


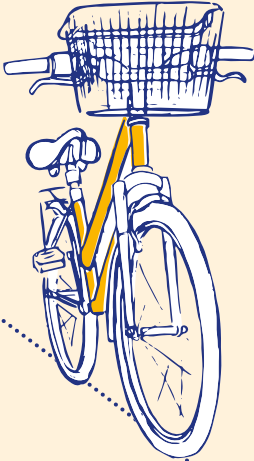
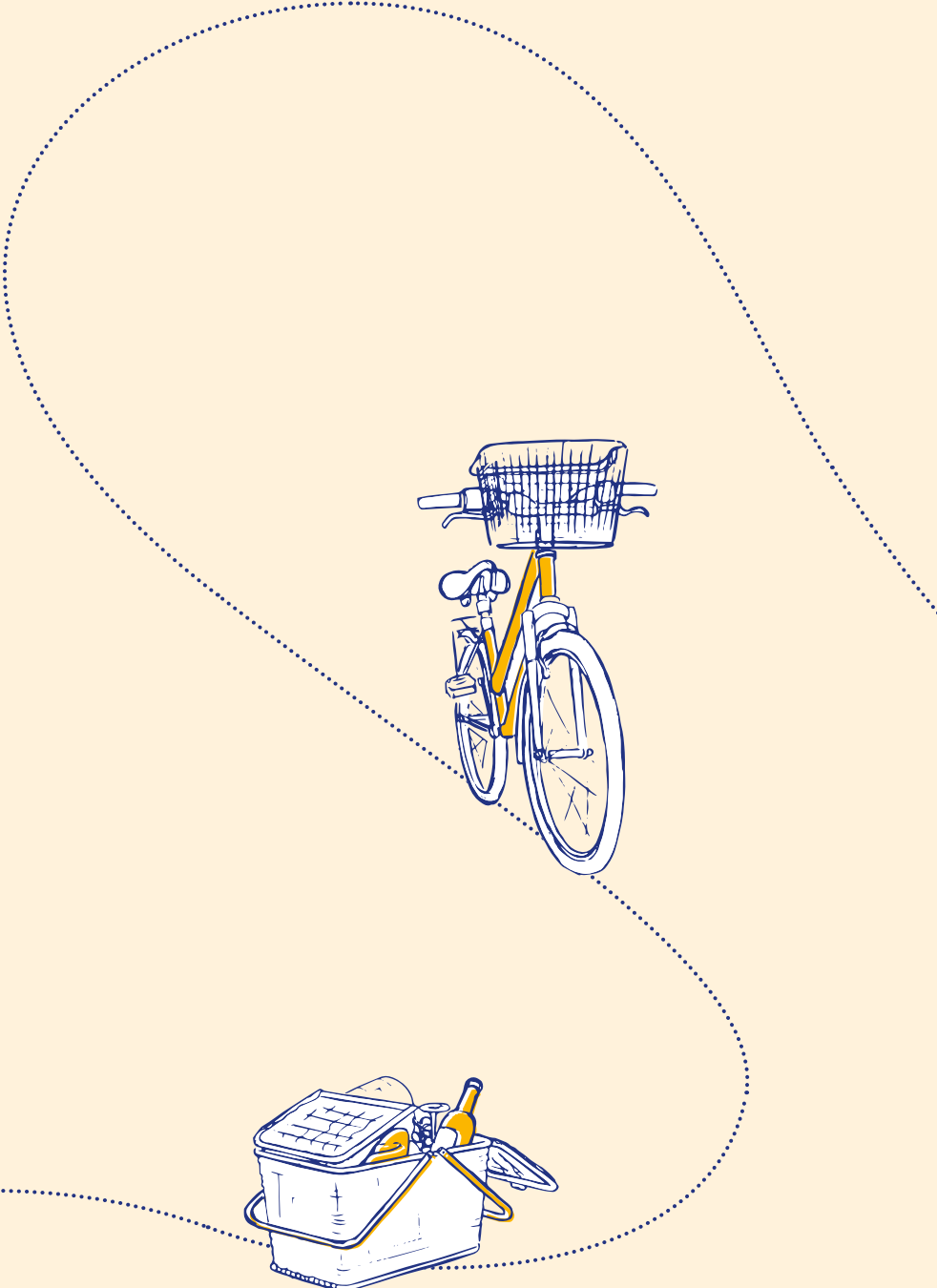
**DUMONT**

# RADELZEIT IN & UM BERLIN

Herrlich entspannte Touren  
zum Runterschalten & Genießen



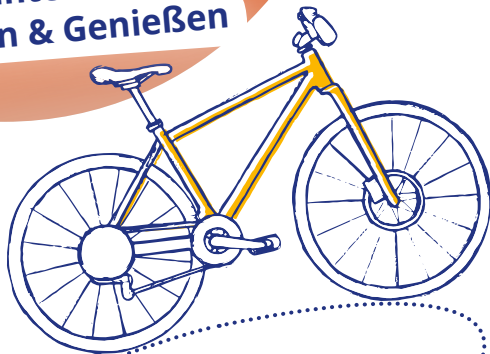
Inka Chall



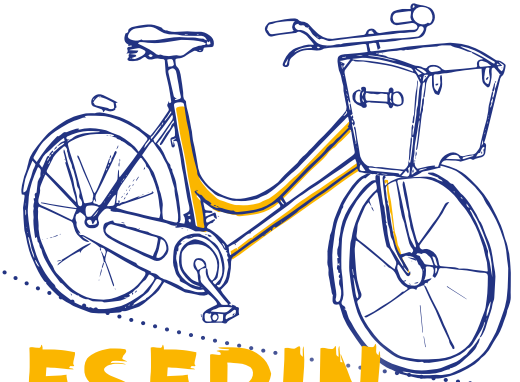
# RADELZEIT

IN & UM  
BERLIN

Herrlich entspannte Touren  
zum Runterschalten & Genießen



Inka Chall



**LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER.**

## INKA CHALL

ÜBER  
MICH  
↓

Mit Anfang zwanzig zog es mich nach Berlin, wo mein Großvater aufwuchs, der tolle Geschichten erzählen konnte. Nach dem Studium der Kultur- und Afrikawissenschaften und vielen Reisen tauschte ich die fernen Länder gegen Brandenburg ein und liebe es heute, den »grünen Vorgarten Berlins« per pedes und pedales zu entdecken. Als Autorin und Redakteurin schreibe ich darüber in Reiseführern und auf meinem Blog [blickgewinkelt.de](http://blickgewinkelt.de).

### Meine persönliche Radelweisheit:

» Gegenwind formt den Charakter.

wer sich nicht mit dem Rad ins Großstadtgetümmel traut: Auf diesen Touren wird's garantiert nicht hektisch. Es geht auf grünen Bändern durch Stadt und Stadtwald, an herrlichen Seen vorbei und über die Stadtgrenze nach Brandenburg. Wir stoppen an verrückten Geschichtsorten, schrägen Film-Locations, gemütlichen Badestellen und besten Aussichten und kehren in hübsche Höfe mit den leckersten Torten ein.

Erobern wir uns also Stadt und Land neu, denn was gibt's Schöneres, als sich aus eigener Kraft fortzubewegen und Sonne und Fahrtwind im Gesicht zu spüren?

*Eine herrlich entspannte Zeit wünscht*

*Inka Chall*

# INHALT



- #1** **Kirschblüte satt** (46 km / 3 Std.) ..... Seite 14  
*Auf dem südlichen Berliner Mauerweg*
- #2** **Im grünen Band Berlins** (30 km / 2 Std.) ..... Seite 24  
*Im Wuhletal zwischen Ahrensfelde und Köpenick*
- #3** **Legenden und Geschichten** (39 km / 3 Std. 30) ..... Seite 34  
*An der Havel und am Wannsee entlang*
- #4** **Film ab: berühmte Drehorte** (26 km / 3 Std.) ..... Seite 44  
*Von Stahnsdorf bis Potsdam*
- #5** **Durch die Wasserstadt** (28 km / 2 Std. 30) ..... Seite 54  
*Von Spandau nach Tegel*
- #6** **Schlemmertour** (40 km / 3 Std.) ..... Seite 64  
*Rund um Werder*
- #7** **In die Heide** (32 km / 2 Std. 30) ..... Seite 74  
*Von Karow nach Wandlitz*
- #8** **Vom Leben am Wasser** (27 km / 2 Std.) ..... Seite 84  
*Entlang der Dahme zwischen Köpenick und Königs Wusterhausen*
- #9** **Am Fluss entlang** (30 km / 2 Std. 30) ..... Seite 94  
*Von Erkner nach Fürstenwalde*
- #10** **Stadt, Land, See** (34 km / 3 Std.) ..... Seite 104  
*Strausberg-Rundtour*

## UND SONST SO?

- » **Unterwegs auf den schönsten Strecken ...** ..... Seite 6
- » **Alle Touren im Überblick** ..... Seite 8
- » **... und auch Pause machen nicht vergessen** ..... Seite 10
- » **Immer wissen, wo's langgeht (GPX-Download)** ..... Seite 218
- » **Yoga für davor und danach** ..... Seite 222
- » **Die perfekte Tour** ..... Seite 224

- #11** **Auf Mundraub-Tour** (38 km (+12 km) / 4 Std.) ..... Seite 114  
*Auf dem Oderbruchbahn-Radweg bis Buckow*
- #12** **Rund ums Märkische Meer** (29 km / 2 Std.) ..... Seite 124  
*Scharmützelsee-Tour*
- #13** **Ab in die Pilze!** (30 km / 2 Std. 30) ..... Seite 134  
*Im Biesenthal von Bernau nach Zerpenschleuse*
- #14** **Von Schloss zu Schloss** (45 km / 3 Std.) ..... Seite 144  
*Auf dem Havelradweg von Zehdenick nach Oranienburg*
- #15** **Von Dorf zu Dorf** (44 km / 3 Std. 30) ..... Seite 154  
*Von Vehlefanz nach Neuruppin*
- #16** **Von Gläsern und Birnen** (54 km / 4 Std.) ..... Seite 164  
*Auf dem Havelland-Radweg nach Ribbeck*
- #17** **Auf tierischen Wegen** (35 km / 3 Std. 30) ..... Seite 174  
*Von Trebbin nach Michendorf*
- #18** **Denkwürdige Gemäuer** (29 km / 2 Std.) ..... Seite 184  
*Auf der Fläming Skate von Luckenwalde nach Jüterbog*
- #19** **Lebendige Lost Places** (31 km / 2 Std.) ..... Seite 194  
*Rund um Wünsdorf*
- #20** **Alles fließt** (33 km / 2 Std. 30) ..... Seite 204  
*Im Spreewald*

# UNTERWEGS AUF DEN SCHÖNSTEN STRECKEN ...



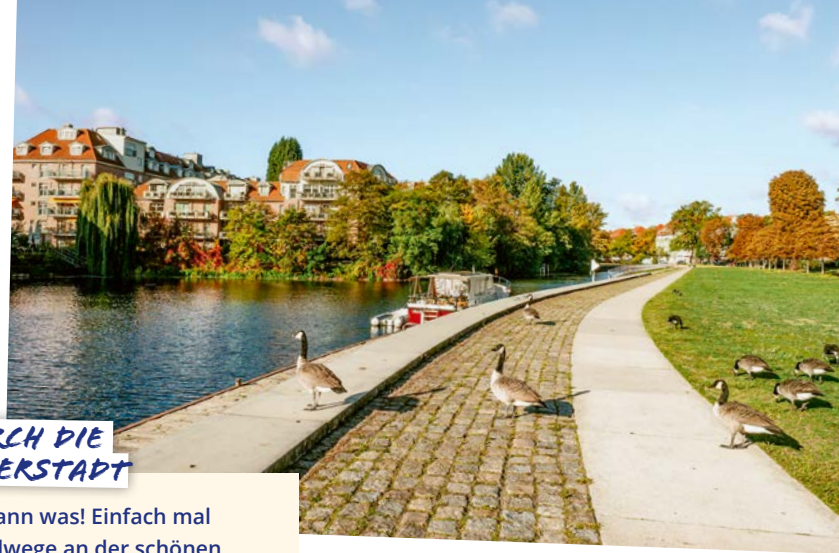
AUF UND AB

» Wer hätt's gedacht, im Grunewald geht es ganz schön bergig zu, und auf manchen Strecken kommt so richtig Fahrtwind auf. **Tour 3, an Havel und Wannsee entlang, S. 34**



ZWISCHEN APFELTRÄUMEN

» Im Frühling ein Blütenmeer, im Herbst leuchten die Äpfel rechts und links paradiesisch am Wegesrand, bereit für die ein oder andere Nascherei. **Tour 6, rund um Werder, S. 64**



DURCH DIE WASSERSTADT

» Spandau kann was! Einfach mal die neuen Radwege an der schönen Promenade ausprobieren – hier will man bleiben. **Tour 5, von Spandau nach Tegel, S. 54**



IM LILA MEER

» Normalerweise geht's nur zu Fuß durch sandige Heide. In der Schönower Heide lässt sich der Kiesweg allerdings herrlich befahren. **Tour 7, von Karow nach Wandlitz, S. 74**



IN BULLERBÜ

» Fotoapparat bereithalten, denn es geht an unzähligen pittoresken, reetgedeckten Blockbohlenhäusern und Gehöften vorbei. **Tour 20, im Spreewald, S. 204**



WALDBADEN

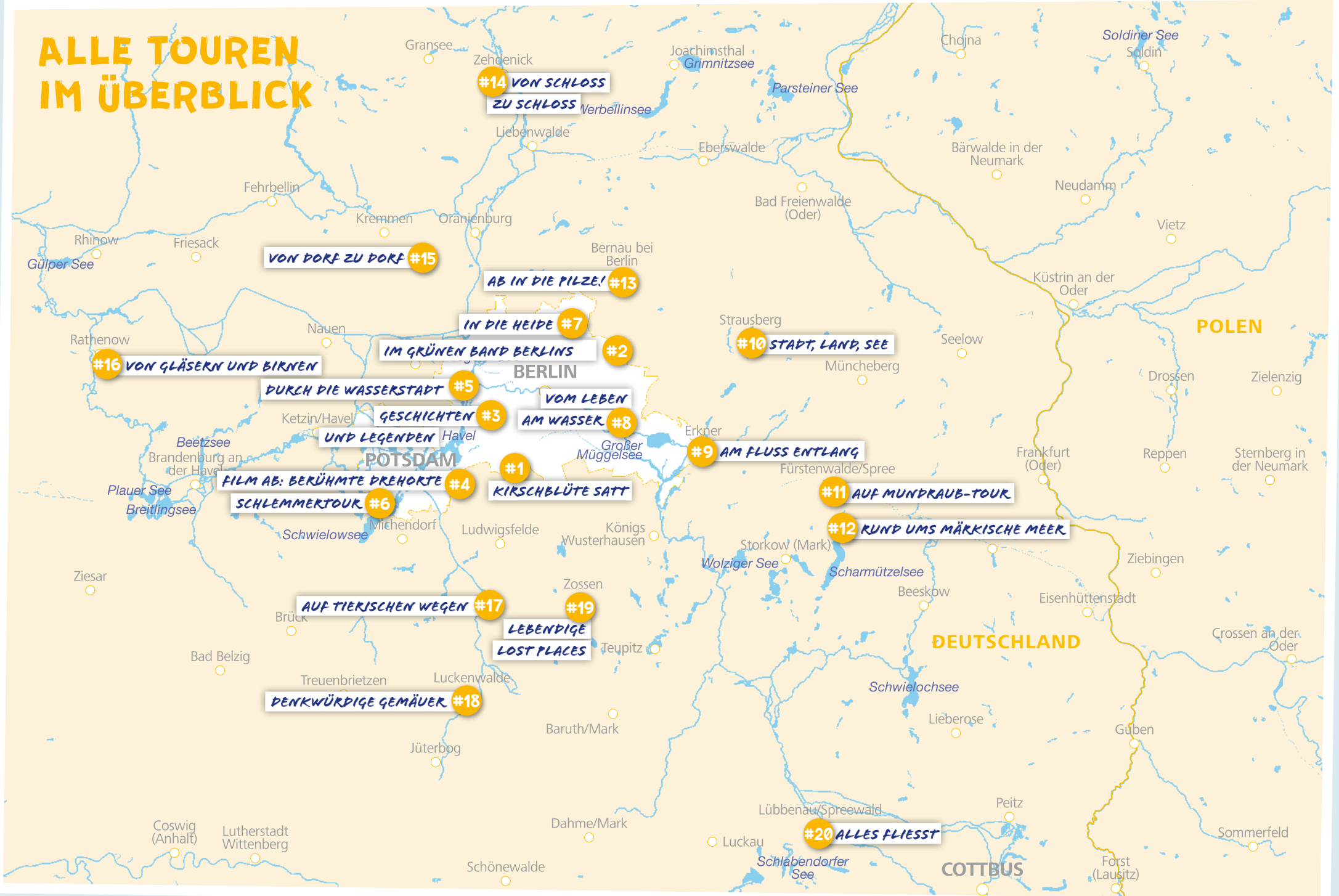
» Die typischen Nadel-Monokulturen verwandeln sich im Biesenthal langsam zum herrlichen Mischwald. Nur durchzuradeln ist fast schon zu schade. **Tour 13, von Bernau nach Zerpenschleuse, S. 134**



HOCHGEFÜHLE

» Einfach mal richtig in die Pedale treten und durch die Felder fliegen. Der Radweg ist wunderbar gepflegt und gut ausgeschildert. **Tour 18, von Luckenwalde nach Jüterbog, S. 184**

# ALLE TOUREN IM ÜBERBLICK



# ... UND AUCH PAUSE MACHEN NICHT VERGESSEN



**BLÜTENKRAUSCH**

» Wer will da nicht die Arme hochreißen und eine Runde tanzen? Mindestens ein paar Selfies müssen es aber sein – im schönsten Blütenmeer Berlins. **Tour 1, Stopp 1, S. 18**



**WIE IM FILM**

» Eine Autobahnunterführung mitten im Wald – wer staunt da nicht Bauklötze, zumal sie auch noch fantastisch bunt ist. Filmgeschichte gibt's obendrauf. **Tour 4, Stopp 2, S. 49**



**IM SCHÖNSTEN  
STALL**

» Der Lebkuchenmann zwinkert aus dem Ofen, und die alte Gewölbendecke lässt zum Brunch mit regionalen Spezialitäten Gemütlichkeit aufkommen. Einfach gut. **Tour 15, Stopp 4, S. 160**



**TIERISCH GUT**

» Der Hirsch steht still und starrt in die Kamera, bereit, sich ablichten zu lassen. Anschließend laufen noch ein paar Rehe vorbei. Was für ein Erlebnis! **Tour 17, Stopp 2, S. 179**



**ZEITSPRUNG**

» Von der Holzbrücke über reetgedeckte Häuser schauen und Kähnen zuwinken – so wird's wohl schon vor hundert Jahren gewesen sein. **Tour 20, Stopp 2, S. 208**



**BIRNE GALORE**

» Die leckerste Birnentorte Brandenburgs in der ehemaligen Brennerei Ribbeck genießen und ein bisschen von alter Handarbeit schwärmen. **Tour 16, Stopp 5, S. 170**



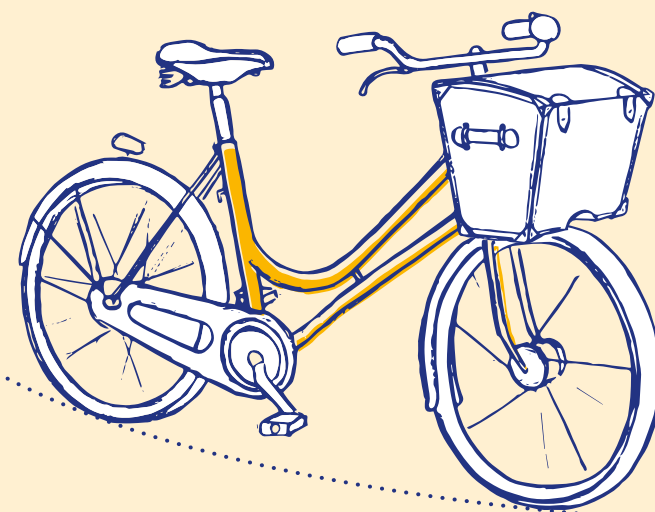
**IRKE AUSSICHTEN**

» Kunst oder Geschichte? Beim Anblick der alten Spitzbunker zwischen den Wohnhäusern kommt man ins Grübeln – und kann den Anblick nicht wirklich fassen. **Tour 19, Stopp 2, S. 199**





# EINFACH LÖSRADELN





1

# KIRSCHBLÜTE SATT

Auf dem südlichen Berliner Mauerweg

Mit Anlauf in den Frühling! Die Ungeduld aufs satte Grün und laue Sommertage steigt – was gibt es da Besseres, als die ersten Boten der schönen Jahreszeit zu bewundern. Auf dieser Tour locken mehrere Stopps mit fotogenen Blütenträumen.

## DIE RADELPAUSEN

»START  
S-Bahnhof Lichterfelde Süd

**KM 1**  
1 TV-Asahi-Allee  
Unter Blüten träumen

**KM 5**  
2 Lilienthalpark  
Fliegerlegenden in Pink

**KM 15**  
3 Waldgelände Lichtenrade  
Kaffeepause an der  
Streuobstwiese

**KM 26**  
4 Dörferblick Rudow  
Ausblick mit BER

**KM 38**  
5 Späth'sche Baumschulen  
Pflanzenshopping  
mit leckerer Einkehr

**KM 44**  
6 Dreiländer-Eck  
Blütenspaziergang mit  
Musikeinlage

**KM 46 » ZIEL**  
S-Bahnhof Treptower Park



# LANDLUFT IN DER NASE

» Der südliche Mauerweg ist einer der schönsten Abschnitte der 160 Kilometer langen Route, die die ehemalige Berliner Mauer rund um West-Berlin nachzeichnet, denn es geht vor allem: ins Grüne! Angesichts der Felder, Wälder und Pferdekoppeln und mit der Landluft in der Nase ist es kaum zu glauben, dass man sich nicht mitten auf dem Land befindet. Das Tagpfauenauge flattert lustvoll vorbei, und ein Habicht kreuzt den Weg. Am Ende landet man wieder mitten in der Stadt und kann an schönen Sonnentagen zu Straßenmusik im Dreiländer-Eck flanieren oder sich ans Ufer des Landwehrkanals setzen.

## DERSCHÖNSTE MOMENT: IN VOLLER FAHRT UNTERM BLÜTENMEER DURCHBRAUSEN

Auf dem gesamten Mauerweg gibt es immer wieder Erinnerungsstelen mit Beschreibungen zur Berliner Mauer sowie den Geschehnissen

um die Eiserne Grenze. Beim Weiterfahren durch die schönen Landschaften lassen sich die Geschichten verdauen.

Besonders im Frühling verzaubert die Tour mit dem zarten Grün der vielen Birkenwälder und leuchtenden gelben Rapsfeldern bei Marienfelde und Lichtenrade. Der Dörferblick bei Schönefeld muss auf 86 Metern erklommen werden; oben lockt nicht nur die Aussicht über Gropiusstadt und Rudow, sondern auch zur anderen Seite über den Hauptstadt-Flughafen BER. Dort oben lässt es sich herrlich picknicken, bevor es ins Großstadtgetümmel geht. Doch der Fahrradweg ist auch hier wunderbar ausgebaut, und so warten am Ende der Runde noch einige Highlights.

Was nur wenige wissen: Am gesamten südlichen Mauerweg entlang wimmelt es von Kirschbäumen, die zur richtigen Zeit im April/Mai wie ein pinkes Meer aussehen. Natürlich kann man die Tour auch an einem schönen Sommertag oder im bunten Herbst unternehmen – es gibt genug zu schauen. Ein ganz besonderes Erlebnis wird der Mauerweg aber zur Pretty-in-Pink-Zeit der Sakura, wie die Kirschblüte in Japan genannt wird.

Für die vielen lehrreichen, interessanten und bezaubernden Stopps sollte man also unbedingt genügend Zeit einplanen.



Stets präsent: Gedenkstelen und Mahnmale entlang der ehemaligen Mauer Berlins



Berlin kann manchmal sogar Fahrradwege



Landidylle bei Neukölln

# RADELN & GENIEßEN

## >> START

S-Bahnhof Lichterfelde Süd

Die Fürstenstraße nach Süden nehmen und in den Holtzheimer Weg einbiegen. Dann 550 Meter geradeaus.

## KM 1

### 1 TV-Asahi-Allee Unter Blüten träumen

Wer zum allerbesten Kirschblütenzeitpunkt kommt, sollte sich besser einen frühen Morgen oder nicht gerade das Wochenende aussuchen. Die TV-Asahi-Kirschblütenallee mit rund tausend Kirschbäumen in Lichterfelde ist mittlerweile ein Star unter den Kirschblütenspots Berlins. Sie wurde anlässlich des Mauerfalls von Japaner:innen gespendet und ist die längste Kirschblütenallee Berlin-Brandenburgs. Die Blütenpracht beginnt im April und dauert lediglich zwei Wochen. Aufgrund der unterschiedlichen Witterung verschiebt sich die Blüte auch mal um drei Wochen nach vorne oder hinten. Wer die beste Zeit nicht verpassen will, schaut auf den Kirschblütenticker der Stadt Teltow auf Instagram und der Webseite (teltow.de). Tipp: Unbedingt einen Tee mitnehmen und das japanische Flair auf einer Picknickdecke genießen!

Der Kirschblütenallee nach Süden folgend, geht es nach zwei Kilometern links auf einen guten, aber leicht sandigen Weg mit einigen Schlaglöchern. Nach weiteren zwei Kilometern den Abzweig nach links auf die Schütte-Lanz-Straße nehmen. Nach 700 Metern erreicht man den Lilienthalpark.



Fast schon unwirklich schön ist die TV-Asahi-Allee während der Kirschblüte im Frühling



Die Kirschbäume im Lilienthalpark bilden im Frühling ein pinkes Blütenmeer



Am Waldgelände Lichtenrade blühen die Apfel- und Birnbäume

## KM 15

### 3 Waldgelände Lichtenrade Kaffeepause an der Streuobstwiese

Nur eines von vielen Highlights dieses Abschnitts ist die schöne Streuobstwiese, die mit ihren Apfel- und Kirschblüten wie ein Bullerbü-Träumchen wirkt. Hier möchte man es sich sofort gemütlich machen. Gut, wenn man die Picknickdecke nicht in der Kirschblütenallee vergessen hat und sich eine Weile niederlassen kann. Für wen die Pause zu früh kommt, der fährt noch ein Stück weiter und findet bald diverse Möglichkeiten am Wegesrand der Felder, die im Frühjahr rapsgelb blühen, oder lässt sich in einem der verwunschenen Birkenwäldchen nieder.

Immer am Feldrand entlang Großziehten umfahren, in Buckow weiter auf der Grenzstraße. Wenn rechter Hand wieder das Grün auftaucht, knickt der Mauerweg nach rechts ab. Dann geht es scharf links zur Waßmannsdorfer Chaussee. Hier nach 50 Metern links abbiegen. Am Parkplatz startet der Weg zum Dörferblick.

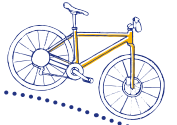
## KM 5

### 2 Lilienthalpark Fliegerlegenden in Pink

Kaum zu glauben, dass die ganze Fliegerei erst vor etwas über hundert Jahren angefangen hat. Darüber sinniert man am besten im Lilienthalpark, der nur einen kurzen Schlenker vom Mauerweg entfernt liegt. 1894 ließ der Flugpionier Otto Lilienthal hier einen 15 Meter hohen Fliegeberg errichten, um seine Gleitflug-Experimente durchzuführen, und erreichte damit bis zu 80 Meter Flugweite. Nach dem Tod Lilienthals wurde der Park angelegt und auf dem Fliegeberg, der heute auf zwölf Meter geschrumpft ist, eine runde Säulenhalle mit Denkmal errichtet. Von dort bietet sich ein wunderbarer Ausblick über Lichterfelde, insbesondere im Frühling, wenn die vielen Kirschbäume ein Meer aus Pink ergeben. Gleitschirmflüge kann man allerdings nicht mehr unternehmen.

Zurück auf den Mauerweg, der nun an Feldern in leichtem Zickzack nach Südosten führt. Für die Überquerung der Marienfelder Allee ein kleines Stück nach links abbiegen. Direkt hinter dem Kirchhainer Damm knickt der Weg nun auf sandigem Boden nach Norden ab – einfach den kleinen Schildern mit dem grünen Fahrrad folgen.

HERRLICHER PICKNICK-STOPP



Die ehemalige Mülldeponie bietet einen herrlichen Rundumblick



KM 26

#### 4 Dörferblick Rudow Ausblick mit BER

Zugegeben, die 86 Höhenmeter zu erklimmen, ist nicht ganz leicht. Wer mag, schließt sein Fahrrad deshalb am Fuß des Hügels an oder schiebt. Doch der Weg lohnt sich unbedingt: Nicht nur hat man von dem Trümmerberg und der ehemaligen Müllhalde einen wunderbaren Ausblick auf Gropiusstadt und ins Grüne, sondern auch auf den Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg Willy Brandt. Die Müllhalde entstand übrigens durch pure Not, war West-Berlin doch nach dem Mauerbau von den brandenburgischen Müllhalden abgeschnitten. In den 1970er-Jahren wurde sie dann zum Naherholungsgebiet umgebaut, von dem man gut den Grenzstreifen sehen und sich bewusst werden konnte, dass beim Geradeauslaufen in West-Berlin immer irgendwann eine Mauer im Weg stand.

Zurück auf dem Weg die letzten Meter im Grünen genießen, denn schon bald liegt rechter Hand die A113, und es wird städtisch. Nach Überquerung des Teltow-Kanals und der scharfen Abfahrt nach unten über die mehrspurige Straße am Ernst-Ruska-Ufer zurück zum Teltowkanal, um den bequemen Radweg zwischen Kanal und A113 zu nehmen. Rechts in die Johannisthaler Chaussee, dann links in den Ligusterweg bis zur Späthstraße, dort rechts.

KM 38

#### 5 Späth'sche Baumschulen Pflanzenshopping mit leckerer Einkehr

Am besten schaut man nur mit kleinem Fahrradkörbchen bewaffnet vorbei, sonst könnte es sein, dass die Kauflust mit einem durchgeht. Die Baumschule in der Späthstraße 80 in Treptow wurde vor über 300 Jahren als Gärtnerei gegründet und war um 1900 die größte Baumschule der Welt. Zu ihr gehören ein 1874 errichtetes Herrenhaus, der Baumschulen-Verkauf, verschiedene Schaugärten sowie ein Kräuter- und Skulpturengarten. Den »Kräuter, Kunst, Kreppek«-Laden sollte man keinesfalls verpassen – für all die schönen Spaliere, Emaille-Eimer, Milchkannen, Kräuter und alten Schilder möchte man am liebsten nochmal mit einem Anhänger vorbeikommen. Zum Schlemmen geht's dann ins Späth'sche Gasthaus. Dort kann man beim Essen die bunte Pflanzenvielfalt um sich herum betrachten ([www.spaethsche-baumschulen.de](http://www.spaethsche-baumschulen.de)).

*Gegenüber dem Eingang der Baumschule in die Christ-Gueffroy-Allee, rechts in die Neuköllnische Allee und nach 200 Metern links dem Fahrradweg am Heidekampgraben folgen, bis dieser die Kieffholzstraße erreicht. Dieser nach links folgen, dann in die Treptower Straße links und an der zweiten Straße rechts in die Harzer Straße. Dieser folgen bis zum Dreiländer-Eck am Wasser.*



Spargelzeit in der ältesten Baumschule Berlins



Überall Blütenpracht: Pflanzenfans planen besser einen längeren Stopp ein

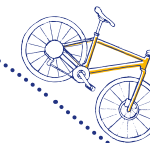
#### EXTRA INFOS:

Beim ● **Biotop Marienfelder Feldmark** lohnt sich ein kurzer Stopp mit Blick auf die Felder und ins Biotop.

Bei Kilometer 43 in der Heidelberger Straße der Elsenstraße rechts zehn Meter folgen. Die kurze ● **Kirschblütenallee im Mini-Park** wird gerne übersehen, hier ist man tatsächlich fast allein mit der Pracht.

KM 44

#### 6 Dreiländereck Blütenspaziergang mit Musikeinlage



KM 46 » ZIEL  
S-Bahnhof Treptower Park

Am Eck zwischen Kreuzberg, Neukölln und Treptow fühlt man sich bereits wieder wie mitten im trubeligen Berlin. An schönen Tagen wird die Sonne genossen und flaniert, Straßenmusik schallt aus jeder Ecke. Zwischen Lohmühlenplatz und der Wagenburg Lohmühle stehen auf etwa 400 Metern erneut viele Kirschbäume – ein Grund, weshalb die Gegend so beliebt ist. Wer etwas Kaffee übrig hat, kann sich direkt ans Wasser setzen, die chillige Atmosphäre in sich aufnehmen und den verschiedenen Klängen und Liedern lauschen. Außerdem laden zahlreiche Cafés in der Nähe zum Verweilen ein. Der Eiswaagen lässt sich ebenfalls ab und an blicken. Danach lohnt sich noch ein Besuch im nahegelegenen Treptower Park.

*Der Lohmühlenstraße am Wasser entlang gen Nordwesten bis zur Treptower Brücke folgen, dann quer durch den kleinen Park Schlesischer Busch über die Puschkinallee hinweg zur Eichenstraße. 100 Meter Richtung Norden fahren und rechts in die Martin-Hoffmann-Straße biegen.*



Bei schönem Wetter ist am Dreiländer-Eck viel los, inklusive Musikeinlagen

## AUF EINEN BLICK

- » **Start:** S-Bahnof Lichterfelde Süd
- » **Ziel:** S-Bahnof Treptow, alternativ S-Bahnof Plänterwald oder S- und U-Bahnof Rathaus Neukölln
- » **Strecke/reine Radelzeit:** 46 km (Streckentour), 3 Std.
- » **Höhenmeter:** ↗41 m, ↘52 m
- » **Wegbeschaffenheit:** Asphaltiert oder guter fester Kiesweg, an wenigen Stellen Sandweg.
- » **Beste Zeit:** Wenn die Kirschblüten blühen (ca. Ende April), aber auch im Sommer und Herbst schön.
- » **Mitnehmen:** Picknicksachen, Kamera, ggf. Tasche für Einkäufe in der Baumschule, Bargeld (für Einkäufe unter 10 Euro).

